

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Aktien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Donnerstag, den 2. August 1883.

(3311-2) Kundmachung Nr. 4772. betreffs Besetzung mehrerer Landeswaisenhäuser-Stiftplätze und Handstipendien.

(3380-1) Notarstellen. Zur Besetzung der erledigten Notarstellen in Zabria, Landstrass und Mitterling wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

(3293-2) Concursausreibung. Nr. 396. Im Schulbezirke Umgebung Laibach sind nachstehende Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen, und zwar:

Wasenmeister-Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, guter Gesundheit, unbefehlten Vorlebens, Kenntniss der slovenischen Sprache und Fertigkeit in der Ausübung des Gewerbes...

(3280-3) Schuldienersstelle. Nr. 10 588. Bei der hierortigen k. l. Oberrealschule ist der Posten eines Schuldieners zugleich Laboranten, womit ein Gehalt jährlich 350 fl. und ein Quartiergeld jährlicher 80 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Anzeigebblatt.

(3378-1) Nr. 13 767. Bekanntmachung. Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wurde für die angeblich verstorbenen Tabulargläubiger Johann und Lorenz Skubic in der Relicitationssache...

(3375-1) Nr. 11 024. Bekanntmachung. Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 16 ad Unterturn, und zwar: Thomas, Ursula und Alenka Porevar, Lorenz Pogacar, Helena, Wiza, Barbara und Ursula Marn unbekanntes Aufenthalt und resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit bekannt gegeben...

von Brezje der Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Furlan von Mitterling und den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern des Michael Music von Zerouz Nr. 6 und der Margareth Pavlesic von Raschtscha der Curator ad actum in der Person des Herrn Friedrich Sapotnik von Mitterling bestellt und dass diesen Curatoren die Anmeldeungs- und Liquidierungsbescheide vom 7. Juli 1883, Z. 7597, zugestellt wurden.

(3225-3) Nr. 7502. Bekanntmachung. Den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern des Josef Ramuta von Bojansdorf und den unbekannt wo befindlichen Mathias und Johann Stobodnik von Bojanjovas Nr. 23 wurde Herr Friedrich Sapotnik von Mitterling zum Curator ad actum bestellt, decretiert und demselben der Realoffertungsbescheid vom 6. Juni 1883, Z. 6438, zugestellt.

(3385-1) Nr. 2341. Zweite exec. Feilbietung. Vom k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, dass zur ersten exec. Feilbietung der Realität des Josef Skopore von Ratschach Einlage-Nr. 167 ad Catastralgemeinde Ratschach kein Kauf-lustiger erschien, daher gemäß Edictes vom 8. Mai d. J., Z. 1487, zur zweiten exec. Feilbietung am 28. August 1883 geschritten werden wird.

(3315-3) Nr. 7597. Bekanntmachung. Vom k. l. Bezirksgerichte Mitterling wird bekannt gemacht, dass dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Pavlesic

(3322-2) Nr. 3908. Zweite exec. Feilbietung. Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Franz Uranic von Krishate gehörigen, gerichtlich auf 1791 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 75 ad Gut Wildenegg zu der auf den 22. August 1883 angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

(3321-3) Nr. 3811. Bekanntmachung. Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Mai 1883, Z. 2922, wird bekannt gemacht: Es sei für die unbekannt wo befindlichen Lukas und Maria Uranic sowie Anton Kobisic ein Curator ad actum in der Person des Herrn Josef Schweiger von Egg bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 31. Mai 1883, Z. 2922, zugestellt wurden.

richtig, da an hiesige Private Schreiben von ihren Angehörigen gelangt sind, in welchen sie die Unsicherheit derselben bedauern. Dr. Derz erwähnt schließlich auch der tactlosen Auftritte beim Volksfeste.

Der Herr Bürgermeister Grasselli erwidert, daß ihm die Vorfälle im Schweizerhause bekannt seien, da bei denselben ein Magistratsbeamter anwesend gewesen sei, welcher über den Vorfall einen wahrheitsgetreuen Bericht erstattet habe, der dem k. k. Landespräsidium übermittelt worden sei.

Bezüglich der Anfrage wegen der lügenhaften Berichte in auswärtigen Journalen erklärt der Herr Bürgermeister, es sei nicht Sache und würde weit die vorhandene Arbeitskraft des Magistrates überschreiten, die lügenhaften Berichte der Correspondenten in Wiener und Grazer Blättern zu dementieren und zu corrigieren. Diese Sorte von Correspondenten wird so lange lügen, als sich Leute finden, die ihnen glauben werden. Der Bürgermeister erklärt, er finde es begreiflich, daß die slovenische Bevölkerung Laibach und außer der Stadt über die Tactlosigkeit, welche die Gegenpartei begangen habe, indigniert sei; allein er fühle sich verpflichtet, als Vorsichtiger des Gemeinderathes von dieser Stelle aus auf die große Gefahr aufmerksam zu machen, die hinter all diesem Treiben steckt, und ersucht die Herren Gemeinderäthe, es möge jeder in seinen Kreisen die Stadtbevölkerung beruhigen und warnen, sich nicht zur Unordnung verleiten zu lassen, damit man den Gegnern nicht auf den Leim geht, welche wünschen, es möge eine Unordnung geschehen, damit sie dieselbe dann für sich ausbeuten können. (Zustimmung.) Die slovenische Stadtbevölkerung hat jetzt den Beweis zu liefern, daß sie politisch reif ist. Das unqualificierbare Benehmen der Gegner soll nicht die Ursache sein, daß die Ordnung gestört wird, und am empfindlichsten werden die Gegner gestraft sein, wenn sie sehen, daß sich die slovenische Stadtbevölkerung nicht von den gegnerischen Provocateurs verführen läßt. Der Bürgermeister ersucht schließlich auch die heimische Journalistik, in diesem Sinne beruhigend und aufklärend zu wirken. — Hierauf wird die Sitzung nach mehr als zweistündiger Dauer geschlossen.

(Die außerordentliche Generalversammlung) des unter dem Protectorate Sr. Majestät stehenden allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins fand Sonntag nachmittags 2 Uhr im Salon der „Bierhalle“ in Anwesenheit von über 200 Mitgliedern statt. Der Vereinsvorstand, Herr Magistratskanzleileiter Georg Mihalič, eröffnete die Versammlung mit einem dreimaligen Zivio, Slava und Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Nach einer klaren Darstellung des Vereinsvorstandes Herrn Mihalič über die Pflichten und Beneficien der Veteranen, welche sich zur Dienstleistung bei der Sanitätscolonne des rothen Kreuzes in Laibach engagieren, und nach Mittheilung, daß sich bereits 45 Mitglieder des allgemeinen krainischen Veteranenvereins zu diesem Dienste gemeldet haben, erklärten noch weit mehr Mitglieder, als nothwendig sind, ihren Beitritt. Die Rechnung über die Ausgaben des Vereins anlässlich der 600jährigen Jubelfeier des Landes Krain wurde einstimmig genehmigt. Dem Vereinsvorstande Herrn G. Mihalič wurde infolge seines ausgezeichneten Wirkens einstimmig eine Remuneration votiert und derselbe in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehren-Vorstande des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins unter stürmischem Beifalle der Versammlung gewählt und hierauf die Versammlung mit Zivio, Slava und Hoch-Rufen auf Sr. Majestät den Kaiser, den erhabenen Vereinsprotector, geschlossen.

(Das Mädchen-Lyceum in Graz), eine sechsclassige, vom Staate anerkannte und subventionirte Mittelschule für Mädchen, feiert im heurigen Jahre seinen zehnjährigen Bestand, indem diese Anstalt im Jahre 1873 gegründet worden ist. Die freudige Theilnahme, die sich damals in allen Kreisen der Grazer Bevölkerung für das Unternehmen kundgab, „den Mädchen des höhern Mittelstandes eine den Anforderungen der Zeit entsprechende Bildung zu verschaffen“, bethätigte sich einerseits in reichlichen Geldspenden, sowie andererseits die hervorragenden Capacitäten auf dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung sich lebhaft an der Discussion aller einschlägigen Fragen theiligen, und so konnte nach eifriger und mühevoller Arbeit die Schule im Herbst 1873 eröffnet werden. Das Mädchen-Lyceum schloß von Anfang an jede specielle Fachbildung aus, sondern es ist dasselbe bestrebt, durch gründlichen Unterricht alle geistigen Fähigkeiten der ihr anvertrauten weiblichen Jugend zu fördern. Bei Ausarbeitung des Lehrplanes wurde auf die sogenannten humanistischen Disciplinen Rücksicht genommen, aber auch die Naturwissenschaften nicht außeracht gelassen. Vom Schuljahre 1880/81 ist am Mädchen-Lyceum auch der Unterricht in weiblichen Handarbeiten eingeführt worden. Der Unterricht wird ausschließlich von Lehrern erteilt, welche die gesetzliche Lehrbefähigung für Mittelschulen erlangt haben. Da der Unterricht in den obligaten Lehrfächern nur die Vormittagsstunden in Anspruch nimmt, so bleibt den Schülerinnen noch immer Zeit genug, sich andere Kenntnisse und Fertigkeiten an-

zueignen, zu deren Erlernung die Schule aus pädagogischen Rücksichten nicht Gelegenheit bieten kann.

Auch in sanitärer Hinsicht ist die beste Vorsorge getroffen, allen jenen Uebelständen nach Möglichkeit abzuwehren, welche im allgemeinen bei öffentlichen Schulen Anlaß zu Befürchtungen bieten können. Der Unterricht wird um 9, 10 und 11 Uhr durch Pausen unterbrochen; während derselben wird für ausreichende Lüftung Sorge getragen und die Schülerinnen verhalten, sich auf den durch eine Glaswand abgeschlossenen, vor Zug geschützten Gängen zu bewegen. Ebenso dient ein den Bedürfnissen der Mädchenschule angepaßtes Turnen neben anderen pädagogischen auch sanitären Zwecken. Die Temperatur der Zimmer wird stets controlirt, auf die Haltung der Mädchen beim Lesen und Schreiben geachtet u. s. f. Das Unterrichtsgeld für die obligaten Lehrfächer (mit Ausschluß der weiblichen Handarbeiten) beträgt jährlich 60 fl. und ist in Monatsraten zu entrichten. Von der Unterstützung der Behörden und eines intelligenten Publicums getragen, hofft die Anstalt, im Bewußtsein ihrer Existenzberechtigung, sich die Sympathien stets weiterer Kreise zu erobern, sie erwartet mit Zuversicht den zahlreichen Besuch aller derer, die sich von den Einrichtungen derselben noch eingehender unterrichten wollen. (Das Locale derselben befindet sich: Graz, Sackstraße Nr. 18, im II. Stod.)

Anlässlich der Allerhöchsten Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Graz wurde auch das Mädchen-Lyceum in die Reihe derjenigen Anstalten einbezogen, welche durch einen Allerhöchsten Besuch des Monarchen ausgezeichnet wurden, und am 5. Juli fand denn auch diese Allerhöchste Besichtigung zur größten Freude aller Betheiligten statt. Ehe der Kaiser nach mehr als 3/4 stündigem Besuche unter den stürmischen Hoch-Rufen des zahlreich versammelten Publicums die Anstalt verließ, hatte er die hohe Gnade, nochmals seine volle Befriedigung über das Gesehene und den Wunsch, „daß die Anstalt auch fernerhin gedeihen möge“, auszusprechen, sowie den ehrfurchtsvollsten Dank des Obmannes des Curatoriums im Namen des Curatoriums sowie des Directors im Namen des Lehrkörpers für die hohe Gnade und Huld freundlichst entgegenzunehmen.

Auch an der culturhistorischen Landesausstellung in Graz anlässlich der 600jährigen Jubelfeier hat sich das „Mädchen-Lyceum“ betheiligte, und die in den Räumen der Landesausstellung befindlichen Lehrmittel, welche nur eine sehr beschränkte Auswahl aus dem reichen Lehrmittelschatze der Anstalt darbieten, während die historischen, chemischen und physikalischen Lehrbehelfe wegen Raummangels ganz wegbleiben mußten, werden in dem Beschaue gewiß die Ueberzeugung wachrufen, daß von Seite des Curatoriums alles geschehen ist, den Unterricht in jeder Weise zu fördern. Desgleichen bietet die Anstalt durch die aufgelegten Arbeiten, welche nicht speciell für die Ausstellung angefertigt, sondern aus der Zahl der im Jahre gelieferten ausgewählt sind, Gelegenheit, ein Bild von der allmählichen geistigen Entwicklung der Schülerinnen zu gewinnen.

(Literatur*) „Befreiung Wiens und König Johann Sobieski“. Unter den edelmüthigen und tapfersten Helden, welche mit Geist und Hand am meisten beizutragen zur Befreiung der Christenheit von der türkischen Sklaverei, welche vor nun zwei Jahrhunderten ganz Europa bedrohte, ragt durch kriegerische, von einem außerordentlichen religiösen Sinne veredelte und verstärkte Tapferkeit die edle, sympathische, riesenhafte Gestalt des Königs Johann III. von Polen, aus der glorreichen Familie Sobieski, hervor. Er war ein Arm der großen Unternehmung, sowie Papst Innocenz XI. deren Seele war. Um die Ehre des Königs Sobieski und damit auch jene Polens gegenüber diversen ungenauen Berichten und bedachten Angriffen zu vindicieren, ist Abbé Dr. Chelmecki, einer der gelehrtesten und verdienstvollsten Deputierten des österreichischen Reichsrathes, mit einem kleinen aber gehaltvollen Werke hervorgetreten, welches soeben im Verlage von W. G. Braumüller in Wien erschienen ist, und hat mit gewichtigen, entscheidenden historischen Beweisgründen die ungerechten und gehässigen Anklagen gänzlich zerstört, welche gegen den ritterlichen Fürsten und welthistorischen Helden Polens geschleudert worden sind. Dem Könige von Polen als Befreier Wiens gebürt bei der 200jährigen Gedenkfeier mit vollem Rechte eine hervorragende Erinnerung.

* Alles in dieser Rubrik Angezeigte ist zu beziehen durch die hiesige Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Neueste Post.

Original-Telegramm der „Laib. Zeitung.“ Casamicciola, 1. August. Der König besuchte heute die Unglücksstätten und war äußerst gerührt. Die weinende Volksmenge dankte dem König für den Besuch. Die infolge der Hitze rasch verwesenden Leichname verpestete die Luft. — Mittags um halb 1 Uhr fand eine neue Erderschütterung mit unterirdischem Getöse statt.

Prag, 31. Juli. Laut einem Telegramme des „Prager Abendblatt“ ist heute früh in der Teppich- und Deckenfabrik von Ginzley in Raffersdorf Feuer

ausgebrochen, und zwar im Wollen- und Garnmagazine, das mit allen Vorräthen verbrannte. Der Schaden wird mit 300 000 fl. beziffert. Die Fabrik selbst wurde gerettet.

Temesvár, 31. Juli. Sr. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Wilhelm ist heute früh behufs Inspicierung der Artillerie hier angelangt, auf dem Bahnhofe von den militärischen Würdenträgern empfangen worden und hat im „Hotel Rudolf“ Absteigequartier genommen. Der Aufenthalt Sr. k. und k. Hoheit ist für zwei Tage in Aussicht genommen.

Temesvár, 31. Juli. Sr. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Wilhelm hielt heute vormittags eine Revue über die Artillerie ab, welche in pleine parade ausgerückt war.

Berlin, 1. August. In der vergangenen Nacht wurden die Baulichkeiten der Berliner Velvet-Fabrik-Aktiengesellschaft in der Köpnickstraße durch ein großes Feuer in Asche gelegt. Der Umfang des Schadens ist noch nicht festgestellt. Bei den Löscharbeiten wurden drei Feuerwehrleute getödtet und einer verwundet.

London, 31. Juli nachts. Im Unterhause erklärte Kriegsminister Marquis von Hartington, der Gesundheitszustand der Truppen in Egypten sei im allgemeinen gut; die Cholera sei weniger bössartig und die Lage in Kairo hoffnungsvoller.

London, 1. August. Nach einer Meldung aus Capstadt erfolgte die Ermordung Careys in Gegenwart seiner Familie. Der Mörder wird scharf bewacht, da man Befreiungsversuche fürchtet. Zur Bestreitung der Kosten seiner Vertheidigung wurde in Capstadt eine Subscription eröffnet.

Neapel, 1. August. Die Eruption des Vesubs ist seit mehreren Monaten eine stationäre. Aus zwei Spalten ergießt sich die Lava, deren Menge bald zunimmt, bald abnimmt.

Angefommene Freunde.

Am 31. Juli. Hotel Stadt Wien. Fritsch, Kfm., Augsburg. — Suppanitz, Kaufm., Wien. — Gottlieb, Kaufm., Brünn. — Rambouzel, Reis., Triest, Schuster, Privat, Gottschee. Hotel Glesant. Tarnay, Kaufm., Paris. — Kallas, Bürgermeister, sammt Frau, Frankstadt. — Richter, Kaufm., Reg. — Batistig Edler v. Taufschbach, Ritttel, k. k. Hauptleute, und Westen, Kaufm., Wien. — Macovic, Private, Graz. — Somazzi, Bestzer, und Dr. Simoni, Arzt, sammt Frau, Triest. Gasthof Südbahnhof. v. Petke, Directorsgattin, und Trejert, Tischlermeister, Triest. — Dr. Dall'Alta, königl. Sanitätsrath, Fiume. — Dr. Fonchi, k. k. Bezirksarzt, Sessana. — Matloch, Bahnbeamter, Wien. — Schwarzenberger, Wippach. — Millonig, Willach. Bairischer Hof. Rohm v. Hermannstädten, k. k. Oberlieutenant, Wien. — Schochel, Kaufm., sammt Sohn, Oberburg. Sternwarte. Bezeg, k. k. Organist, Idria.

Verstorbene.

Den 2. August. Eduard Ling von Linggenfeld, Gutsbesitzer, 61 J., Franz-Josef-Straße Nr. 7, organ. Herzfehler.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

August	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 1000 f. reduziert	Temperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag in Millimetern
	7 U. Mg.	735,09	+15,6	D. schwach	bewölkt	
1.	2 " Ab.	735,90	+21,8	SD. schwach	heiter	0,00
	9 " Ab.	736,40	+17,4	windstill	heiter	

Tagsüber heiter, schwaches Abendroth; sternenhelle Nacht. Das Tagesmittel der Wärme + 18,3°, um 1,5° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: P. v. Radics.

Möbel-Album, illustr. Prachtwerk nebst Preiscurant, unentbehrlich für Möbelkäufer. Preis fl. 1 bei J. G. & L. Frankl, Tischler und Tapezierer, Wien, II., Obere Donaustrasse 103. Dasselbst reichste Auswahl eleganter Möbel, solid, billig. (2976) 12-3

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nacht um 2 Uhr unseren innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vater und Bruder, den wohlgebornen Herrn **Eduard Lingg v. Linggenfeld**, Gutsbesitzer in Ungarn, Ritter des großherzoglich badischen Ordens vom Bähringer Löwen und Besitzer der deutschen Kriegsmedaille, nach langen, sehr schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesacramenten in seinem 61. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird morgen Freitag, den 3. August, um 6 Uhr nachmittags im Trauerhause Franz-Josef-Straße Nr. 7 eingeseget und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph im eigenen Grabe bestattet werden. Um stilles Beileid wird gebeten. Laibach, den 2. August 1883. Gisela v. Lingg geb. v. Rifs, Gattin. — Eduard Lingg v. Linggenfeld, Bankbeamter, Sohn. — Leopold Lingg v. Linggenfeld, k. k. Major a. D., Bruder. Beerbigungsanstalt des Franz Doberlet, Laibach

nummehr die dringende Aufforderung an den Justizminister, sich bei Ausführung des Gesetzes der größten Vorsicht und Mäßigung zu befehlen. — Das „Journal des Débats“, welches mit dem neuen Gesetze von Anfang an nicht einverstanden war, nimmt es dem Senate übel, dass er in der Frage der Unabsehbarkeit der Richter nachgegeben hat. — Man hat dem Richterstande — sagt dieses Blatt — ein schönes Zeichenbegängnis veranstaltet, aber man hat ihn begraben. Von nun an wird die Regierung unter den Richtern nur noch Freunde haben, und wir können dem nur unseren Beifall zollen, weil wir selbst zu ihren Freunden zählen. Allein wer bürgt uns dafür, dass die Freunde des Herrn Martin-Feuillee auch die Freunde seiner Nachfolger sein werden. Wer bürgt uns dafür, dass die Rechtlichkeit und Unparteilichkeit des gegenwärtigen Justizministers die unabänderliche Regel für alle künftigen „Purificierungen“ des Richterstandes sein werden?

Die nach Tonkin entsendeten französischen Streitkräfte sind gegenwärtig auf dem Schauplatze der Action concentrirt. Das ostasiatische Geschwader ist durch die „Atalante“ verstärkt worden und hat Hai-phong verlassen, um seinen gewöhnlichen Dienst an der chinesischen Küste zu versehen. Gegen Ende August wird der „Tourville“, ein Kreuzer erster Classe, dazu stoßen; derselbe hat Toulon am 26. v. M. verlassen und wird zur Reise nach Hongkong höchstens einen Monat brauchen. Contre-Admiral Courbet, der speciell mit der Ueberwachung der Küsten von Tonkin und Annam betraut ist, verfügt über zahlreiche leichtere Fahrzeuge und über die beiden Panzercorvetten „Bayard“ und „Triomphante“. Derselbe wird im Nothfalle seine Landungscompagnien dem General Bouet zur Verfügung stellen können, welcher die eigentlichen Operationen gegen die „Schwarzen Flaggen“ leitet, bis jetzt aber einer solchen Unterstützung nicht bedürftig zu sein glaubt.

Der Pariser Gemeinderath hat, wie schon gemeldet, das vom Seine-Präfecten beantragte Anlehen zum Zwecke öffentlicher, vorzüglich hygienischer Bauten im Betrage von 250 Millionen Francs verworfen. Es hängt dies mit seinem Streben nach einer gründlichen und demokratischen Steuerreform zusammen, welche zunächst die arbeitenden Massen von den Verzehrungsabgaben entlastet. Das Octroi soll abgeschafft werden. Es bildet die wichtigste und ergiebigste Einkommensquelle der Gemeinde, die größere Hälfte ihrer ordentlichen Einnahmen, die sich gegenwärtig auf etwa 220 Millionen Francs belaufen. Der Interessen- und Tilgungsdienst des neuen Anlehens muß auf seinem Ertragnisse hypotheciert, nämlich durch das Octroi verbürgt werden. Aus dem Anlehen könnte also ein Hindernis für die Abschaffung des Octroi entstehen. Um sich in dieser Beziehung die Hände nicht zu binden, verzichtet der Gemeinderath auf die überwiegenden Vortheile der ihm angebotenen Creditoperationen. Auch die jetzt schon sehr große Last der städtischen Schuld, die jährlich circa 100 Millionen Francs für Verzinsung und Tilgung in Anspruch nimmt, wurde als Grund der Ablehnung angeführt.

Der belgische Senat hat am 28. v. M. die von der Regierung beantragte Streichung des Art. 27 im Milizgesetze, welcher die Studierenden der Theologie bisher vom Militärdienste befreit hat, mit 35 gegen 27 Stimmen genehmigt und sodann die Erhöhung der Brantweinsteuer in Berathung genommen. Die Rechte, ganz wie in der Deputiertenkammer, behauptete, es seien gar keine neuen Steuern erforderlich, da das „Deficit“ nur durch ganz unnötige Ausgabenansätze, wie z. B. das Unterrichtsbudget, entstanden sei und mit deren Beseitigung auch verschwinden würde. Im englischen Unterhause hat am 30. v. M. die Debatte über die Suez Canal-Frage den erwarteten Ausgang genommen. Der Angriff der Opposition wurde abgeschlagen; die Frage über die Tragweite der Bessers'schen Concession bleibt vorerst unentschieden, und der Regierung sind für künftige Verhandlungen die Hände nicht gebunden.

Aus London

wird unterm 31. v. M. gemeldet: Northcote stellt im Unterhause den bekannten Adressantrag betreffs der Suez-Frage. Norwood beantragt das bekannte Amendement. Gladstone bekämpft die jüngsten Lehren Salisbury's, dass England allein das Recht der Einmischung in diese Frage habe, und dass territoriale Rechte durch die Interessen des Welthandels umgestoßen werden können. Ein britischer Canal sei nur auf britischem Gebiete möglich. Northcote's Antrag würde Bessers' Privilegium in einen Schatten verwandeln. Bessers' Ansprüche sind seit dem Jahre 1872 bekannt; mithin waren sie auch dem letzten Cabinet bekannt. Das Haus kann überdies diese Frage nicht entscheiden; dieselbe könne nur von einem egyptischen oder internationalen Tribunale entschieden werden. Das Haus ist durch die Regierungsauction nicht gebunden. Gladstone verlangt die Verwerfung des Antrages Northcote's. Die Annahme desselben würde anderen Legislaturen ein schlechtes Beispiel betreffs des Versuches, eine Rechtsfrage zu entscheiden, geben

und würde die Sache verwickeln. Das Haus verwarf Northcote's Antrag mit 282 gegen 183 Stimmen und nahm Norwoods Amendement ohne Abstimmung an. Die Barnelliten enthielten sich der Abstimmung.

Tagesneuigkeiten.

— (R. l. Armee.) Das „Verordnungsblatt für das k. k. Heer“ meldet: Se. Majestät der Kaiser geruhten allergnädigst die Uebernahme des Oberstabsarztes erster Classe Dr. Josef Tessler von Marsheil, Sanitätschef des 7. Corps, auf sein Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse in Anerkennung seiner langjährigen, pflichttreuen Dienstleistung der Ausdrück der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde; — weiter: den Oberstabsarzt zweiter Classe Dr. Maximilian Schüler, Leiter des Garnisonsspitals Nr. 14 in Lemberg, zum Sanitätschef des 7. Corps zu ernennen; — dann anzuordnen: die Uebersehung des Oberstabsarztes zweiter Classe Dr. Johann Boese, Chefarztes des Militär-Invalidenhauses in Wien, zum Garnisonsspital Nr. 14 in Lemberg als Leiter, und des Stabsarztes Dr. Heinrich Ballmann, vom Stande des Reichs-Kriegsministeriums, zum Militär-Invalidenhause in Wien als Chefarzt, und letzterem bei diesem Anlasse in Anerkennung seiner sehr erspriesslichen Dienstleistung im Reichs-Kriegsministerium das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen; — dann: dem Regimentsarzt erster Classe Dr. Franz Wolf, des Infanterieregiments Alexander I., Kaiser von Russland Nr. 2, in Anerkennung seines verdienstvollen humanitären Wirkens das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen.

— (Hofnachricht.) Se. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Feldmarschall Erzherzog Albrecht hat, wie die „Vinger Zeitung“ meldet, als Oberst-Inhaber des größtentheils aus Oberösterreichern ergänzten Dragonerregiments Nr. 4 und im Namen sämtlicher aus der Diöcese Linz gebürtiger Soldaten ein gemaltes Fenster für den Dombau zugesichert. Unter einem hat Se. k. und k. Hoheit in dem diesbezüglichen Schreiben an den hochw. Herrn Bischof den Wunsch beigefügt, daß auf diesem Fenster die Abbildung der Repräsentanten sämtlicher aus Oberösterreich sich ergänzenden Truppenkörper der Linie und Landwehr angebracht werde.

— (Elektrische Ausstellung.) Am 31. v. M. vormittags um 9 Uhr wiederholte Se. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Kronprinz Erzherzog Rudolf, der Protector der internationalen elektrischen Ausstellung, in Begleitung Sr. kön. Hoheit des Prinzen Philipp von Coburg seinen Besuch in der Rotunde, um die seit dem letzten Besuche gemachten Fortschritte in den Installationsarbeiten auf das eingehendste zu besichtigen. Der Ehrenpräsident der Ausstellung, Se. Excellenz Graf Hans Wilczek, der Präsident Baron Victor v. Erlanger und die Mitglieder des Directionscomité's Regierungsrath Ritter v. Grimburg und Professor Karl Pfaff erwarteten Se. k. und k. Hoheit am Südportale, wo sich auch Se. Excellenz der Herr Obersthofmeister Graf Wobesles und der Herr Flügeladjutant Major Graf Rostk-Mienel eingefunden hatten. Der Rundgang nahm volle drei Stunden in Anspruch. Der durchlauchtigste Kronprinz ließ sich mehrere Persönlichkeiten vorstellen, richtete zahlreiche Ansprachen an die bei ihren Installationen beschäftigten Aussteller, wohnte im Kesselhause einer Heizprobe bei und verließ um 12 Uhr die Ausstellung, nachdem er höchstseine Befriedigung über die sichtlichen Fortschritte der Installationen ausgesprochen und huldvollst einen weiteren Besuch in baldige Aussicht gestellt hatte.

— (Siebzigjähriges Officiers-Jubiläum.) Am 9. September d. J. feiert, wie das „Armees-Blatt“ erinnert, der in Graz domicilirende, nun 93jährige Hauptmann des Ruhestandes Andreas Kerze l das seltene Fest des 70jährigen Officiers-Jubiläums. Derselbe wurde am 24. November 1790 zu Kniebitz in Mähren geboren, trat am 9. September 1813 als Fähnrich in das k. k. 15. Infanterieregiment (damals Baron Zach, heute Adolf Herzog von Nassau). Im Jahre 1819 wurde er als Lehrer in die Grazer Cadettencompagnie commandirt, in welcher Anstellung er bis zum Jahre 1834 verblieb. Unter seine Schüler zählten die Feldzeugmeister Baron Maroicic, Baron Rodich, Graf Auersperg, die Feldmarschall-Vicentnants Benko, Castle de Rollineug, Knopp und viele andere später ausgezeichnete Generale und Officiere der Armee. Nach einer wiederholt belobten und mit sehr guter Conduite zurückgelegten Dienstzeit wurde derselbe 1840 als realinvalid pensioniert. Im Jahre 1849 zum Spitalscommandanten in Graz ernannt, errichtete er während der heftigsten Cholera- und Typhus-Epidemie fünf neue Spitäler und blieb in dieser Anstellung bis zum Jahre 1850.

— (Der Adler von der Gloriette.) Im Jahre 1775 wurde bekanntlich von der Kaiserin Maria Theresia die Gloriette in Schönbrunn bei Wien erbaut, auf deren hoher Plattform in der Mitte ein mächtiger steinerner Adler, der einen vergoldeten eisernen Lorbeerkranz im Schnabel trägt, seine Fittiche weit ausbreitet. Diesen nun schon mehr als ein Jahrhundert auf seiner Höhe ruhig horstenden Adler hat sich bei dem

am 21. Juli stattgehabten Gewitter ein Blitzschlag zum Opfer ausersehen. An dem bezeichneten Tage zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags zuckte über die Gloriette ein Blitzstrahl, dem im selben Momente ein mächtiger Donner Schlag folgte, so daß das Gebäude in seinen Grundfesten erbebte. Der Kopf des Adlers flog, vom Blitzstrahl getroffen, sammt dem Lorbeerkranz über die Gloriette hinweg und wurde später am Teiche gefunden, während in demselben Momente die Saaldecke durchgeschlagen ward und der Saal selbst mit Schutt, Trümmern und Glassplittern angefüllt war. Der Blitz pflanzte sich nach beiden Seiten an den Kupferineinfassungen des Daches und an den Eisenschließen der Saalfenster fort, durchschlug beim südöstlichen Eingang die Saaldecke, fuhr sodann an der linken Saaldecke in Pflanzungen herum und beschädigte hier besonders stark die Eckfensterstöcke sowie die dort befindliche Mittelthür. All dies war das Werk eines Augenblickes. Der um diese Zeit am westlichen Eingange postierte Maschinenwärter Brenning stand kaum fünf Schritte weit entfernt von dem eben beschriebenen Plage, wo der Blitzstrahl in die Erde verschwand, und wurde durch die Kraft desselben an die gegenüber befindliche Mauer geschleudert, ohne jedoch glücklicherweise irgend welchen Schaden zu leiden. Im Saale selbst befanden sich gleichfalls um diese Zeit nur fünf Personen. Die Schäden sind bereits zum größten Theile wieder ausgebessert und der Adler, welcher gegenwärtig von einem Gerüste umgeben ist, muß vorläufig noch mit einem Gipskopf vorlieb nehmen, bis ihm der Bildhauer einen neuen Kopf aufgesetzt haben wird. Es dürfte wahrscheinlich in der nächsten Zeit in Folge dieses Vorfalles auf der Gloriette ein Blitzableiter angebracht werden.

— (Das Jubiläum von Schnepfenthal.) Im Juni kommenden Jahres begeht die weltberühmte Erziehungsanstalt Schnepfenthal in Thüringen die Feier ihres hundertjährigen Bestehens. Von ehemaligen Schülern der Anstalt sind zur Begründung eines Lehrerpensionsfonds zc. bei dem Comité über 15 000 Mark eingelaufen.

Locales.

— (Aus dem Gemeinderathe.) [Schluss.] Es meldet sich zur Stellung einer Interpellation Gemeinderath Dr. Deré zum Worte, der die Frage stellt, welche Vorkehrungen seitens des Stadtmagistrates gegen die sich immer mehr verbreitende Cholera getroffen worden sind, ob die Aborte entsprechend gereinigt und desinficirt, ebenso die Canäle und Pissoirs häufiger desinficirt, die Straßen öfters gereinigt werden, ob die gedrängten Quartiere untersucht worden, ob für gutes Trinkwasser gesorgt wird zc.? In Wien, Graz und anderen Hauptstädten werden bereits allseits Vorkehrungen getroffen, dieselben wären auch in Laibach höchst nothwendig.

Der Herr Bürgermeister Grasselli erwidert, der Stadtmagistrat habe bereits mit Rücksicht auf das Zusammenströmen großer Volksmengen anlässlich der 600jährigen Jubelfeier schon im Monate Juni eine fortgesetzte Desinfection der Canäle und Aborte und Pissoirs angeordnet und dieselbe jetzt noch vermehrt. Den städtischen Organen wurde aufgetragen, jede Unreinlichkeit in den Straßen und Häusern zur Anzeige zu bringen. Der Herr Bürgermeister erklärt schließlich, der Magistrat erwarte in dieser Richtung die Anträge des ständigen städtischen Gesundheitsrathes, welcher gestern in dieser Angelegenheit Berathung gepflogen habe.

H. Dr. Ritter von Bleiweis-Trstenicki theilt als Mitglied des ständigen Gesundheitsrathes die von uns bereits mitgetheilten Beschlüsse desselben in Angelegenheit der Cholera mit.

H. Dr. Mosche fragt, ob sich mit Rücksicht auf die drohende Cholerafahre die in dem nächsten Monate geplante Concentrirung von Truppen zu den Manövern in einer Stärke von 6000 Mann in Laibach und Umgebung empfiehlt, und ob der Herr Bürgermeister die betreffenden Behörden nicht auf diesen Umstand aufmerksam machen wolle?

Der Herr Bürgermeister Grasselli erwidert, er werde diesem Wunsche entsprechen, da es doch höchst gefährlich sei, eine solch große Menge von Deuten zusammenzupferchen, die bei Uebungen viel zu leiden haben, insbesondere bei schlechtem Wetter.

H. Hribar beantragt, da der städtische Kehrichtwagen bereits vollendet sei, möge mit der sofortigen Wegschaffung der Thierabfälle begonnen werden.

H. Zuzel macht darauf aufmerksam, daß ein Hausbesitzer in der Pralauvorstadt ohne Bewilligung des Magistrates einen Canal in den Laibachfluss gebaut und zu diesem Zwecke die Straße durchgegraben habe. Der Stadtmagistrat möge strenge darauf sehen, daß solchen Eigenmächtigkeiten sofort Einhalt gethan werde.

H. Dr. Deré interpellirt den Bürgermeister ob ihm der Vorfall im Schweizerhause ob Tivoli bekannt sei, wegen welchen ob des provocatorischen und rücksichtslosen Benehmens mehrerer Mitglieder des „Laibacher Turnvereines“ allgemeine Erregung und Indignation herrsche. Weiters erwähnt der Interpellant der lügenhaften Berichte aus Laibach in den Wiener Journalen, in welchen außer Landes die Anschauung herrscht, dieselben seien

(3185-2) Nr. 2082. Uebertragung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch nom. des hohen k. k. Aerrars wird die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1882, Z. 11909, auf den 17. März, 19. April und den 19. Mai l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Lukas Nagode von Ravnik gehörigen, gerichtl. auf 5280 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Voitsch mit dem frühern Anhang auf den 23. August, 22. September und 25. Oktober 1883, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten März 1883.

(3259-2) Nr. 2486. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Bizmach die exec. Versteigerung der dem Franz Papetz von Terbinz gehörigen, gerichtl. auf 1329 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Einl.-Nr. 99 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den 17. Oktober 1883, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Treffen, am 24sten Juni 1883.

(3318-1) Nr. 3340. Erinnerung

an Andreas Kavla und dessen unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Andreas Kavla und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Kavla von Jauchen die Klage de praes. 20. Juni 1883, Z. 3340, pcto. Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 28 der Steuergemeinde Jauchen, worüber zur gerichtlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. August 1883

angeordnet wurde, eingebracht. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Egg, am 25sten Juni 1883.

(3187-2) Nr. 4366. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Stritof von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenc von Jakobovic gehörigen, gerichtl. auf 4455 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 165, 164/16 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. August, die zweite auf den 22. September, jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, und die dritte auf den 23. Oktober 1883, vormittags 9 Uhr, loco der Realität parcellenweise mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Mai 1883.

(3252-2) Nr. 4698. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Errath von Rassenfuß (durch Dr. Rosina von Rudolfswert) die exec. Versteigerung der dem Karl Dolinar von Rassenfuß gehörigen, gerichtl. auf 1650 fl. geschätzten Realität neue Landtafel Einlage-Nr. 152 ad Catastralgemeinde Rassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. August, die zweite auf den 26. September und die dritte auf den 31. Oktober 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juli 1883.

(3253-2) Nr. 4496. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Karl Dolinar in Rassenfuß, resp. dessen Verlass gehörigen, gerichtl. auf 2100 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Alt-Sabutuze sub Einl.-Nr. 52 und Rectf.-Nr. 158 1/2, jetzt Einl.-Nr. 72 der Steuergemeinde Rassenfuß vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. August, die zweite auf den 26. September und die dritte auf den 31. Oktober 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Juli 1883.

(2854-2) Nr. 1481. Reassumierung dritter Realseilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Dolenc von Präwald die mit Bescheide vom 3. August anberaumte und sohin fiktive dritte Feilbietung der dem Josef Markut in Präwald gehörigen, auf 960 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 16/28 ad Herrschaft Präwald reassumando auf den 25. August 1883, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Juni 1883.

(3175-2) Nr. 4640. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht: Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide und Edicte vom 12. Februar 1883, Z. 958, auf den 15. Juni 1883 angeordnete dritte Feilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 55 der Catastralgemeinde Goba und Berg-Nr. 145, Bd. X, ad Thurn-Gallenstein auf den 29. August 1883, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Vittai, am 20sten Juni 1883.

(2898-2) Nr. 2189. Erinnerung

an Anton Jalen von Althammer, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Jalen von Althammer, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Gasparin von Althammer sub praes. 5. Juni l. J., Z. 2189, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei seiner Realität Rectf.-Nr. 1090 ad Herrschaft Radmannsdorf im Grunde des Schuldscheines vom 8ten Oktober 1824 für Anton Jalen von Althammer haftenden Forderung per 344 fl. Conv.-M. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 25. August 1883,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Wencinger von Althammer Nr. 2 als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Juni 1883.

(2670-2) Nr. 5398. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gegeben, dass auf Ansuchen des Janko Kojakovic von Radatovic die mit Bescheid vom 5. Februar 1882, Z. 1416, auf den 28. September 1882 angeordnet gewesene, sohin mit dem Reassumierungsrechte fiktive dritte exec. Feilbietung der Realität Extract-Nr. 36 der Steuergemeinde Gabrauz auf den 25. August 1883 mit Belbehalt des Ortes, der Zeit und des vorigen Anhanges reassumiert wird. R. l. Bezirksgericht Wödling, am 14. Mai 1883.

(2446-2) Nr. 3190. Erinnerung

an Franz Janisek von Gode, resp. dessen hiergerichts unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Franz Janisek von Gode, resp. dessen hiergerichts unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Franz Mislej von Podbreg Nr. 36 (durch Herrn Dr. Pitamil von Adelsberg) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verwahrung der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 93, auf Grund des Schuldscheines vom 29. Jänner 1798 und 29. April 1805 haftenden Forderungen per 150 fl. und 450 fl. l. W. sub praes. 26. Mai 1883, Z. 3190, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. September 1883, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Stefan Hobe von Gode als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 29. Mai 1883.

(3121-2) Nr. 3351. Erinnerung

an Josef Celeznik, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Josef Celeznik, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Affer von Oberpiroschitz Nr. 15 die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 151 ad Catastralgemeinde Stojanskiverech und Gestattung der Umschreibung derselben eingebracht, und wird die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren hiergerichts auf den 5. September 1883, 8 Uhr früh, angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 26. Juni 1883.

Danksagung.

Wir Fabrikarbeiter der Herren Tschinkel Söhne danken aufrichtig und von Herzen unseren Herren Chefs für das schöne und uns allen unvergessliche Fest, welches die Herren **Theodor** und **Oskar Tschinkel** aus Veranlassung des hochehrenden Allerhöchsten Besuches Sr. Majestät des Kaisers am 29. Juli d. J. für uns Arbeiter veranstalteten.

Mit hoher Freude gedenken wir auch der uns Arbeiter hochbeglückenden ehrenden Worte unseres gütigen Chefs, welcher Seiner Majestät dem Kaiser gegenüber seine Krainer Arbeiter als seine tüchtigsten und bravsten Arbeiter bezeichnete. (3389)

Ein donnerndes Hoch unseren beiden Herren Chefs!

Die Tschinkel'schen Fabrikarbeiter.

Ein ganz neues Pianino

mit ganzem Eisenrahmen ist wegen Mangel an Platz sogleich zu verkaufen.

Näheres im Gasthause „zur Krone“, Burgstallgasse Nr. 7. (3388) 2-1

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,

k. k. Universitäts-Dozent in Graz,

zeigt an, daß er seinen Aufenthalt verlängert hat und bis 5. August d. J. in Laibach im „Hotel Elephant“ Zimmer Nr. 31/32 seine

zahnärztliche und zahntechnische Praxis

ausüben und seine k. k. priv. Zahnpräparate zur Disposition haben wird.

Herren und Damen,

die gegen Erweis einer kleinen Gegengefälligkeit eine neu gegründete, schöne illustrierte belletristische Zeitschrift (nebst der Aussicht auf mehrere wertvolle Prämien) ein ganzes Jahr hindurch unentgeltlich zu beziehen wünschen, mögen ihre Adressen (mit Angabe von Namen, Stand oder Charakter) einsenden an die Administration der „Illustrierten Blätter für Stadt und Land“, Wien, VIII., Alserstrasse 47. (3307) 4

Kutschier-Phaethon

und ein **zweisitziger Einspänner** sind billig zu verkaufen beim Sattlermeister **Ban** in Laibach, Maria-Theresiastrasse Nr. 5. (3333) 3-3

Ein schöner, ausgewachsener, lebender Uhu

(Strix bubo) wird um den Preis von höchstens fl. 15, franco loco Laibach gestellt, zu kaufen gesucht.

Offerte sind an Herrn **Carl Karlinger** zu richten. (3340) 3-2

Zu verkaufen ist ein einspänniger, halbgedeckter, abgefahrener

Wagen

in gutem Zustande bei **Karl Hönig**, Sattlermeister, Wienerstrasse Nr. 16. (3386) 2-1

Ich beehre mich, einem p. t. Publicum höflichst zur Kenntnis zu bringen, dass ich das

Gasthaus „zur Krone“

Burgstallgasse Nr. 7 übernommen und bereits eröffnet habe.

Nebst dem Sommergarten befindet sich daselbst auch eine gut ausgestattete Kegelbahn zur Benützung. Ausser den besten Weinen wird noch vorzügliches **Koslerbier** ausgedient, dann Gabelfrühstück sowie Mittagkost um billige Preise in und ausser dem Hause verabreicht.

Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

(3387) 2-1 **Ferdinand Dragatin.**

Sparcasse-Kundmachung.

Bei der krainischen Sparcasse sind im abgelaufenem Monate Juli von 1206 Parteien 242 545 fl. — kr. eingelegt und an 1496 Interessenten 198 245 „ 03 „ rückbezahlt worden.

LAIBACH am 1. August 1883.

(3390)

Direction der krainischen Sparcasse.

Kundmachung.

Die Landes-Ausstellung

im k. k. Realschulgebäude

bleibt noch

bis Sonntag den 5. August

täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends geöffnet. (3368) 4-2

Laibach am 31. Juli 1883.

Für das Ausstellungs-Comité: MURNIK.

Fracht- u. Filgutbriefe
stets vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg
in Laibach.

(1294) 22-9

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST
LE HOUBLON
Französisches Fabrikat
VOR NACHAHMUNG WIRD GEWART!!!
Nur ächt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel **LE HOUBLON** enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.
Cawley & Henry
Propriete du Brevet
CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS

(3196) 3-3

Junge, gesunde, tüchtige

Kohlenhauer

gesucht.

Anfragen sind zu richten an die Bergverwaltung Bregenz (Vorarlberg).

(3376-1) Nr. 14 181.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wurde für den verstorbenen **Georg Mihar**, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachsfolger, Herr **Dr. Franz Vof**, k. k. Notar in Laibach, unter Zufertigung des exec. Realoffertungsbescheides vom 11ten Mai 1883, Z. 9947, zum Curator ad actum bestellt.
Laibach am 7. Juli 1883

(2755-3) Nr. 3410.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 21. September 1882, Z. 4876, auf den 13. Februar 1883 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des **Johann Drel jun.** von Wippach ad Catastral-Gemeinde Wippach Einlage-Nr. 422, im Schätzwerte von 350 fl. wird auf den 24. August 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang reasumiert.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juni 1883.

(3379-1) Nr. 13 632.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß für den Verlass nach **Mathias Cernice** von Lanische Nr. 33 Herr **Dr. Munda**, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und demselben die Klage de praes. 27. Juni 1883, Z. 13 632, zugestimmt wurde.
Laibach am 2. Juli 1883.

(3377-1) Nr. 13 979.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird in der Executionssache der **Flora Rudesch** gegen **Martin Vodnik** von Podgoriz pcto. 115 fl. für die verstorbene **Tabulargläubigerin** der Realität Einlage-Nr. 44 ad Podgoriz **Agnes Vodnik** von Podgoriz Herr **Dr. Valentin Zarnik** zum Curator ad actum bestellt.
Laibach am 4. Juli 1883.

(3360-1) Nr. 6821.

Uebertragung exec.

Realitäten-Versteigerung.
Ueber Ansuchen des Herrn **Dr. Ferdinand Duchatsch** von Marburg als **Josef Wundsam'schen** Concursmassenverwalters wird die mit Bescheid vom 31. Mai 1883, Z. 4273, auf den 19. Juli 1883 angeordnet gewesene Relicitation der der **Johanna Delhunijs** von Planina gehörig gewesenen, von **Maria Zubančič** von Planina um 1980 fl. und 750 fl. erstandenen Realitäten sub Rectf.-Nr. 34 und 24 ad Haasberg auf den

25. August 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Juli 1883.

(3200-1) Nr. 5284. Dritte exec. Feilbietung.

Am 20. August 1883, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungs-Saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionssache der krainischen Sparcasse in Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 121, 133 und 135 enthaltenen Edictes vom 5. Mai 1883, Z. 2549, zur dritten Feilbietung des zum **Josef Zapel'schen** Verlasse gehörigen halben Antheiles der in der Grundbuchs-Einl.-Nr. 139 ad Tirnavorstadt vorkommenden Realität geschritten werden.

Laibach am 17. Juli 1883.

(3374-1) Nr. 9813.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß dem **Johann Bessel** von Prag Herr **Dr. v. Schrey** als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 20. Juli 1883, Z. 13 888, zugestimmt wurde.
Laibach am 20. Juli 1883.

(3349-1) Nr. 5752.

Bekanntmachung.

Den unbekanntes Rechtsnachsfolgern des **Paul Pandru** von Mauniz wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis** von Loitsch als Curator ad actum bestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 6. Dezember 1882, Z. 12 919, zugestimmt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten Juni 1883.

(3350-1) Nr. 5743.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen **Frank Dloničar**, **Maria Puntar**, **Helena** und **Maria Turšič**, alle von Zirkniz, wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis** von Loitsch als Curator ad actum bestellt und diesem die für dieselben bestimmten Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheide vom 2. Dezember 1882, Z. 12 419, zugestimmt worden sind.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten Juni 1883.

(3354-1) Nr. 5746.

Bekanntmachung.

Den unbekanntes Rechtsnachsfolgern des **Paul Nagode** von Neuwelt wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis** von Loitsch als Curator ad actum bestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 3. Juni 1882, Z. 5892, zugestimmt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten Juni 1883.

(3355-1) Nr. 5753.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Johann Aufec** von Grohovo wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis** von Loitsch als Curator ad actum bestellt und diesem der für denselben bestimmte exec. Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 7. Oktober 1882, Z. 10 261, zugestimmt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten Juni 1883.

(3373-1) Nr. 13 204.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben: Es sei für den unbekannt wo befindlichen **Thomas Kaluža** von Karcin Nr. 48, Bezirk Adelsberg, Herr **Dr. Franz Munda**, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Zahlungsmandates vom 26. April 1883, Z. 8594, zum Curator ad actum bestellt worden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1883.